

Erprobung/Untersuchung von Fütterungsstrategien bei Sauen mit Inulineinsatz, sowie getoasteten bzw. extrudierten Ackerbohnen in der Ferkelaufzucht

Das interdisziplinäre Gesamtprojekt 06OE266 war ein im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau gefördertes Projekt. Es gliederte sich in mehrere Teilprojekte.

Ein Teilprojekt zur Fütterung (07OE024) ist im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse durchgeführt worden.

Ziel des Projektes war es, bei ökologisch gehaltenen Sauen und Ferkeln den Einfluss unterschiedlicher Fütterungsstrategien auf Gesundheit und Wachstumsleistungen der Tiere zu prüfen.

Ein vorrangiges Interesse bestand darin festzustellen, ob durch eine Zulage von Inulin in Form von 1,5 kg Chicoreepulver je Tonne Futter bzw. 3,0 kg Topinamburmehl je Tonne Futter zum Trage- und Säugefutter der Sauen positive Einflüsse auf biologische Leistungen der Sauen und auf die Vitalität und Leistung der Ferkel bereits während der Säugephase zu verzeichnen sind.

Ein abschließender Vergleich der so gefütterten Sauen und Ferkel zeigt, dass durch Inulinzulagen zum Trage- und Säugefutter die Sauenfruchtbarkeitsleistungen positiv unterstützt und die Vitalität der Saugferkel gesteigert werden konnten. Diese Erkenntnisse können als empfehlende Hinweise an sauenhaltende Ökobetriebe weiter gegeben werden.



Tabelle 1: Mittlere Sauenleistungen ohne bzw. mit Inulinzulage zum Trage- und Säugefutter

Fütterungsstrategien		Trage- und Säugefutter ohne Inulinzulage	Trage- und Säugefutter mit Inulinzulage
Anzahl Würfe	n	71	70
Wurfnummer	n	3,3	3,7
Anzahl lebend geb. Ferkel	n	13,4	12,8
Anzahl tot geb. Ferkel	n	0,9	1,1
Anzahl Ferkel nach Wurfausgleich	n	12,6 ^a	12,2 ^b
Anzahl abgesetzte Ferkel	n	10,0	10,0
Geburtsgewicht/Wurf	kg	18,09	19,0
Absetzgewicht/Wurf	kg	121,6	129,5
Tragezeit	d	116	116
Säugezeit	d	43,3	44,0
Zwischenwurfzeit	d	182	177
Saugferkelverluste	%	20,4	17,1
Laktationsfutter	kg	267,1 ^b	288,2 ^a
Substanzverlust	%	3,2	4,0

Weiterhin sollte bei Aufzuchtferkeln geprüft werden, ob durch ein Extrudieren gegenüber dem Toasten von Ackerbohnen (AB) ein positiver Effekt auf Fitness und Leistung der Ferkel erreicht wird. Es konnte festgestellt werden, dass extrudierte AB in den Ferkelaufzuchtfuttern gegenüber den getoasteten AB zu keiner weiteren Leistungssteigerung der Ferkel führten. Es zeigte sich vielmehr die Überlegenheit der Ferkel der getoasteten AB-Gruppe, die signifikant höhere täglichen Zunahmen von 23 g im Vergleich zur extrudierten AB-Gruppe erzielten (Tabelle 2).

Der Öko-Verbraucher fordert vom Fleischerzeuger ein „besonderes Fleisch“. Sein Wunsch geht dahin, dass der Medikamenteneinsatz bei Tieren weitgehend unterbleibt. Dieser Forderung kann jedoch nur durch entsprechende aufwendige Haltung und Futterkonzepte entsprochen werden. Erfahrungsberichte zeigen, dass auf Basis sehr hochwertiger Einzelkomponenten bzw. Futterkonzepte der Gesundheitsstatus der Tiere unterstützt werden kann und deutlich erkennbare Leistungsverbesserungen erreicht werden können. Auf Grund höherer Futterpreise für die Futtermischungen mit hochwertigen Einzelkomponenten resultieren jedoch auch höhere Gesamtfutterkosten, die in diesem Teilprojekt um etwa 66,00 € je Sau/Jahr durch den Inulineinsatz höher lagen und durch Mehrerlöse von 3,30 €/Ferkel oder durch 4,4 Cent Mehrerlös je kg Schlachtgewicht ausgeglichen werden müssten.

Tabelle IV/12: Mittlere Ferkelleistungen in Abhängigkeit von der Aufbereitungsform der Ackerbohnen

Aufbereitungsform der Ackerbohnen		extrudiert	getoastet
aufgestallte Ferkel	n	739	702
ausgewertete Ferkel	n	730	699
Absetzgewicht	kg	12,9	12,5
Aufzuchtdauer	d	29	29
Futteraufnahme	g	870	870
tägliche Zunahme	g	473	496
Endgewicht	kg	26,7	27,0
Futterverbrauch je kg Zuwachs	kg	1,84	1,76